

Bern, März 2014

Übergang 2 - Notlagen vorbeugen

Im Zuge der Bildungsstrategie der Erziehungsdirektion wurde 2010 ein Projekt zur *Laufbahnplanung am Übergang 2* durchgeführt. Der Schlussbericht identifiziert für die Dimension *Notlagen vorbeugen* einen Handlungsbedarf in der Beratung, Stellenvermittlung und in den arbeitsmarktlichen Massnahmen. Die Zusammenarbeit zwischen dem beco und den Ausbildungsbetrieben, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsfachschulen und Hochschulen soll intensiviert werden.

Das Pilotprojekt „*Notlagen vorbeugen*“ wurde von Januar bis August 2013 an der Berufsfachschule Langenthal (bfs) und an der Kaufmännischen Berufsschule Langenthal (kbs) durchgeführt. Ziel war die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen der Absolventen und Absolventinnen, ohne dass sie in die Abhängigkeit der öffentlichen Institutionen fallen. Jene unter ihnen ohne Anschlusslösung wurden Ende Schule an zwei Workshops (Juli und August) eingeladen. Mit Beteiligung der BIZ, bfs und des RAV Langenthal erhielten sie Informationen zu Weiterbildungsangeboten: Stellensuche, Beurteilung von Bewerbungen, Laufbahnberatung, Klärung von finanziellen Aspekten/Stipendien, Überbrückung bis zum Eintritt in die RS.

Die Beteiligung an den Workshops mit etwas mehr als 10% der Angeschriebenen war aber trotz vielfältigen Anstrengungen unter den Erwartungen. Mögliche Gründe für das geringe Bedürfnis sind ein guter Arbeitsmarkt und der Prüfungsstress, welcher von der Stellensuche ablenkt.

Die aus dem Pilotprojekt abgeleiteten Empfehlungen zielen auf eine schlanke und dezentrale Lösung, welche Synergien mit bestehenden Strukturen nutzt:

1. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) definiert die Massnahme *Notlagen vorbeugen* in den Umsetzungshilfen, die sie den Schulen in Folge des Teilprojekts 1 *Eckwerte für die informierte Laufbahnplanung an Berufsfachschulen* anbietet. Die Berufsfachschulen, die RAV und die BSLB arbeiten in einem regionalen Netzwerk für den Übergang 2 zusammen. Das Netzwerk wird aktiviert, wenn sich der Stellenmarkt für Lehrabgänger/innen verschlechtert.
2. Das beco beurteilt den Arbeitsmarkt im Frühling und macht Empfehlungen über Massnahmen für den Übergang 2.
3. Bei Verschlechterung des Arbeitsmarktes für Lehrabgänger/innen wird das MBA auf Empfehlung des beco die Berufsfachschulen (inkl. Lehrwerkstätten und Handelsmittelschulen) bei den Auszubildenden vor Abschluss zu einem Monitoring auffordern. Nebst der Informationsbeschaffung ist die Sensibilisierung der Auszubildenden und Lehrkräfte ein weiteres Ziel.
4. Falls es der Stellenmarkt erfordert und je nach Ergebnis des Monitorings der Berufsfachschulen ergreift das regionale Netzwerk unter Federführung des RAV besondere Massnahmen zur Vorbeugung von Notlagen.

